

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 131.

Donnerstags, den 11. Mai.

1837.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der Rathsstube die zum Verkehre nöthigsten Normal-Maasse und Gewichte, als: Ellen, Kannen- und Scheffelmaasse, Markt- (Münz-), Kramer-, Fleischer- und Apotheker-Gewichte, zu Jedermanns unentgeltlichem Gebrauche zum Zwecke der Vergleichung der Maasse und Gewichte und zum Nachwiegen und Nachmessen, aufgestellt sind.

Leipzig, den 6. Mai 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmanns und eines Zugführers der 13ten Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl der bisherige Zugführer

Herr Carl Wilhelm Ferdinand Winkler, Dr. med. und prakt. Arzt, zum Hauptmann, und

Herr Carl August Rostok, Buchhändler, zum Zugführer durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und sind beide von dem Communalgarden-Ausschusse in ihren resp. Chargen am 6. huj. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 20. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 8. Mai 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Hauptmann v. Dallwitz.

Hermisdorf, Prot.

Verhandlungen

der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

(4te, 5te und 6te Versammlung, den 3., 17. u. 31. März.)

In einer allgemeinen Conferenz, wozu sämtliche Mitglieder öffentlich eingeladen waren, legte das Directorium die Resultate der Arbeiten zu Errichtung zweier neuer Classen der Sonntagschule vor. Außer den eigenen Kräften der Gesellschaft in pecuniärer Hinsicht, gestützt durch eine bedeutende Vermehrung der Zahl ihrer Mitglieder, erlaubt der Erfolg einer Subscription bei wohlhabenden Bürgern der Stadt Leipzig, wo sich ein richtiges Verständniß der Sache und Bereitwilligkeit zu einer kleinen Gabe voraussetzen ließ, außer dem Unterrichte in zwei Elementarclassen, von Ostern a. e. an zwei Classen des höheren Unterrichtes zu eröffnen. Die betreffende Feierlichkeit wird zu seiner Zeit in den Berichten der ferneren Verhandlungen aufgenommen werden.

Vorträge sind über folgende Gegenstände gehalten worden.

Herr M. Hülse: über den elektro-magnetischen Telegraphen. Mittels eines aufgestellten Apparats wurde der Grundbegriff der physikalischen Principien deutlich gemacht: welche Einwirkung ein elektrischer Strom auf die Magnetnadel äußert, und auf welche Art ein solcher Strom erregt werden könne. Bei dem Experimente, die Leitungsdrähte zwischen einem festen Magnet und einer weit entfernten frei schwebenden Magnetnadel, zeigte sich, wie die Hand des Experimenteurs willkürlich die positive oder negative Polarität afficirte und diese Willkür ist es gerade, wodurch sich der Apparat, im Großen ausgeführt, zum Telegraphiren anwenden läßt. Herr Prof. Weber erinnerte hierbei an seinen früheren Vortrag über Anwendung solcher Telegraphenlinien auf Eisenbahnen. Die Geschwindigkeit der Fortpflanzung übertrifft diejenige der Lichtstrahlen, die Ein-

richtung wird unabhängig sein von der Tageszeit, wird ein großes Personal und besondere Gebäude ersparen, so wie einen besondern Aufwand an intellectuellen Kräften bei der Correspondenz. Die mitzutheilenden Nachrichten können nämlich mittels Stiften auf Walzen eingeschoben werden, welche eine Reihe Tangenten beim Ableiern momentan aufheben, wie ungefähr bei einer Drehorgel.

Herr Dr. Weinlig: über eine Verbesserung von Beale in der Condensation geistiger Flüssigkeiten. Die Thatsachen: daß sich die Temperatur kochender Flüssigkeiten bei gleichbleibendem Luftdrucke bis zu völliger Verdampfung gleich bleibt; daß verschiedene Flüssigkeiten bei verschiedenen Temperaturen kochen, d. h. sich in Dampf verwandeln; also auch bei verschiedenen Temperaturen wieder aus der Dampfform in die flüssige zurückfahren; d. h. condensirt werden; daß also die Dämpfe eines siedenden Gemenges zweier Flüssigkeiten von verschiedenem Siedepuncte dadurch zum Theile von der schwereren kochenden Flüssigkeit befreit werden können, wenn man sie mit einem Körper in Berührung bringt, dessen Temperatur unter dem Condensationspuncte der schwereren, aber über dem der leichteren Flüssigkeit liegt und auf diesem Puncte festgehalten wird; haben Beale veranlaßt, folgendes Mittel vorzuschlagen, wodurch bei der Destillation von Branntwein (eines Gemenges von Wasser und Weingeist) gleich Anfangs ein großer Theil des Wassers abgeschieden demnach ein stärkerer Branntwein erzielt wird. Man läßt nämlich die Dämpfe des Branntweins im Helme mit der Oberfläche mehrerer Röhren in Berührung treten, welche Weingeist oder Aether enthalten (letzterer als flüchtiger ist besser); sie werden nun allerdings diese Röhren so weit erhizen, daß der Aether ins Kochen kommt, höher aber kann, wenn der Druck nicht gesteigert wird, die Temperatur nicht steigen. Sie wird demnach auf dem Puncte festgehalten, wo sich Wasserdämpfe zum großen Theile condensiren und in die Blase zurückfließen, Weingeistdämpfe aber unverändert in den Kühlapparat übergehen. Wird nun dafür gesorgt, daß der durch das Kochen in jenen Röhren verdampfende Aether immer wieder condensirt und zurückgeführt wird, so besteht auch die Bedingung zum Gelingen des Processes fort. — Herr D. Schmidt knüpfte hieran eine Bemerkung über die Benützung der durch Verminderung des Luftdruckes entstehenden Erniedrigung des Siedepunctes zu annähernden Höhemessungen.]

Herr M. Hülf: über die Cylinder-Druckerpresse von Hill. Nachdem die Hauptepochen der Vervollkommnung der Buchdruckerpresse aufgezählt worden,

an deren Spitze die von König im Jahre 1814 erfundene Maschinenpresse stellt, mittels deren 4000 gedruckte Bogen in einer Stunde geliefert werden, so fügte der Vortragende eine genaue Beschreibung der patentirten Erfindung des Herrn Hill in England, mit Zeichnung an der Tafel erläutert, bei. Es ist dieselbe eine Rotationswalzenpresse, der abdruckende Theil ist die Walze selbst, die Typen werden auf dem Umfange eines großen Cylinders festgehalten. Mit bewundernswerthem Scharfsinne löste Hill die schwierige Aufgabe, das Festhalten der Typen auf der Cirkelfläche, welche gleichwohl alle nöthigen Correcturen mit Leichtigkeit gestattet. Um wahrhaft erspreßlich zu werden, mußte sich aber Hills Erfindung mit einer zweiten schon gemachten Erfindung verbinden. Es ist dieses das Maschinenpapier ohne Ende. Dasselbe läuft mit einer Geschwindigkeit, welche in jeder Stunde über 8000 Bogen, auf zwei Seiten bedruckt, liefert unter einem, mittels Frictionswalzen fortlaufend, mit Druckschwärze versehenen Typencylinder weg über einen glatten polirten Cylinder, worauf sich das Papierband auf den zweiten Typencylinder gehoben findet, wo der Druck der Rückseite erfolgt. Die Presse hat zugleich eine Vorrichtung zum Abtrennen der gedruckten Bogen.

Der selbe: über eine neue Idee englischen, oder eigentlicher französischen Ursprunges, nämlich den Drahtplattendruck zu Vervielfältigung von Zeichnungen. Das Verfahren ist ungefähr folgendes: Man umschließt durch ein Gehäuse eine große Anzahl kurzer Drahtstücke von gleicher Länge (Eisen- oder Stahldraht), in der Stärke von $\frac{1}{10}$ Zoll, die so fest aneinander liegen müssen, daß die beiden Flächen, oben und unten, eine dichte compacte Masse bilden. Die Flächen werden abgeschliffen und polirt. Die Verwendung besteht nun darin, die Drahtstifte von einer Seite zur andern gleichmäßig ein Weniges hinauszu drücken. Zu dem Ende wird die runde, aus verticalen Stiften bestehende Stahlplatte auf ein Lederkissen gelegt, mit einem Stifte unter dem nöthigen Drucke die Zeichnung aufgetragen, und über die so bearbeitete Fläche ein Harzübergug gegossen. Dadurch ist die andere Seite der Platte zum Abdrucke auf der Buchdruckerpresse fertig gemacht.

Herr Prof. Weber erinnerte sich hierbei einer Methode, deren sich Herr Prof. Seyffarth beim Copiren von Hieroglyphen mit Nutzen bediente. Nämlich um plastisch dargestellte Gegenstände von Steinplatten schnell und genau abzuformen, legt man angefeuchtete Pappdecken auf und klopft auf dieselben ganz leicht mit einer Bürste. Die Borsten drängen allmählig die nasse,

leicht nachgebende Masse in alle Formen des Steines, von dem sie nach dem Vertrocknen behutsam abgehoben wird. Es ist gewiß, der Gewerbsmann kann in vielen Fällen von diesem Verfahren Anwendung machen.

Derselbe legte zugleich stereotypirte Durchschnittsflächen menschlicher Knochen in Abdrücken aus den Officinen der Herren Nies und Breitkopf & Härtel vor. Die Knochen waren im frischen Zustande durchgesägt und die Schnittflächen mit Gyps eingegossen worden, worauf die Stereotypirung folgte und dieser der Abdruck.

Herr Prof. Weber zeigte die Abbildung der großen Drahtängebrücke zu Freiburg in der Schweiz und berichtete als Augenzeuge über dieses großartige Kunstwerk. Die von Herrn Challey aus Lyon erbaute Brücke ist 900' lang, 22' breit und hängt in einer Höhe von 178' über dem Fluße, der seinen Lauf durch das Thal nimmt. Sie hat 4 Drahtseile, von welchen jedes aus 1200 parallelen Drähten besteht, deren jeder $\frac{1}{10}$ " dick ist. Ihr Bau wurde 1832 begonnen und schon am 15. October 1834 konnten 15 Stücke Artillerie, von 42 Pferden gezogen und von 300 Menschen umgeben, über die Brücke gehen. Die einzige Brücke, die in ihren Dimensionen mit dieser verglichen werden kann, ist die Menai- oder Bangorbrücke, welche die Insel Anglesea mit England verbindet. Aber wenn die Freiburger Brücke nach französischem Maaße 871' lang ist, so ist diese nur 550' lang; während die Freiburger Brücke sich in einer Höhe von franz. 167' über dem Wasserspiegel befindet, beträgt die Höhe bei dieser nur 106'. Bei Erwähnung der Kettenbrücken, welche häufiger als Drahtbrücken in Schwankung gerathen, da ihr tiefster Punct wechselnd sich allemal da befindet, wo die Last ist, beschreibt Herr Prof. Weber den fehlerhaften Bau der gebrochenen Nienburger Brücke. Dagegen erklärte Herr M. Hülfse die Freiburger Drahtbrücke nach ihrer Construction und denen beim Baue befolgten Regeln, wegen des Ausführlichen auf Crells Annalen verweisend.

Herr Actuar Hofmann: Bemerkungen über eine kleine Druckschrift des Rentamtmann Preusker, „Katalog der Großenhainer Stadtbibliothek.“ Nicht nur gewährt die Geschichte der Errichtung und die Einrichtung des Großenhainer Museums Interesse; es knüpfte sich auch an dem belehrenden Vortrag eine Discussion über Benutzung der öffentlichen Bibliotheken in den beiden Hauptstädten Sachsens und deren Katalogisirung in gleichmäßigen Formen, damit deren Schätze dem Gewerbsbürger zugänglich gemacht werden möchten.

Herr Dr. Vogel: über Hörrohren als Communi-

cationsmittel für gewerbliche Zwecke. Die Aufgabe ist, sich durch verschiedene Wände hindurch in entlegene Räume großer Fabrikgebäude durch Worte verständlich zu machen, Anordnungen zu verbreiten. Die in Deutschland bisher bekannten Vorrichtungen sind aber durch einen Engländer jetzt sehr vervollkommenet worden. Derselbe hat alle durch die Gebäude laufenden Röhren in zwei Endungen zusammenfließen lassen, welche sich in zwei Seitenlehnen eines Armstuhles ausmünden, wo sie mit Klappen versehen sind, so wie mit einer trommelähnlichen Einrichtung, das Losen der vielfach anprallenden Schallstrahlen zu beseitigen. In den Stuhl hat sich der Besizer nur niedergulassen, um rechts und links entweder seine Befehle in die Ferne zu ertheilen oder Rapporte zu empfangen.

Herr Prof. Weber: über Einrichtungen, wodurch dem Eindringen übler Gerüche aus den Cloaken in die Häuser abgeholfen werden kann. Es ist die Communication der Häuser mit den Cloaken zu verschließen. Die unangenehmen Gerüche kommen nämlich meistens auf zwei Wegen in die Häuser, entweder dadurch, daß die Abtritte, oder dadurch, daß die Gassen mit den Cloaken communiciren. Wo die Abtritte den Weg bilden, muß eine Grube eingerichtet werden, die mit den Cloaken in gar keiner Verbindung steht. Wo die Gassen den üblen Geruch hereinlassen, kann entweder eine Einrichtung getroffen werden, wodurch dem Uebel im ganzen Hause abgeholfen wird, oder auch eine, die ihm nur in einzelnen Logis begegnet. Zu ersterem Zwecke muß eine kleine Grube eingerichtet werden, in der sich alles Gassenwasser sammelt und aus welcher es durch eine mit einem Hahne verschlossene Röhre täglich ein- oder mehrmals abgelassen werden kann. Zu letzterem Zwecke reicht es schon hin, wenn die Gasse in einer gut schließenden Röhre besteht, welche da, wo sie sich in die Küche öffnet, mit einem Hahne verschlossen werden kann.

Herr Dr. Dietrich: einige Notizen über den Bodenreichtum des Obererzgebirges an Waldungen und Mineralien, welche, mit Hilfe von Vorschüssen des platten Landes, auszubeuten und an Ort und Stelle zu verarbeiten wären. Dieser kleine Vortrag bezieht sich auf eine Conferenz, welche die Direction der polytechn. Gesellschaft am 12. März mit verschiedenen Meistern der Gewerbe, besonders Holzarbeitern, gehalten hatte, um die vorgelegte Frage zu beantworten, wie den obererzgebirgischen Holzarbeitern nachhaltige Beschäftigung für die Städte des platten Landes nachgewiesen werden könne?

(Beschluß folgt.)

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. Mai: Die Räuber, Trauerspiel von Schiller. — Carl Moor — Herr Beymar; Franz Moor — Herr Reger.

Morgen, den 12. Mai: Don Juan, heroisch-komische Oper von Mozart. — Donna Anna — Mad. Mink.

B e f a n n t m a c h u n g.

Die Fahrten nach Althen sollen am 14., 15., 16. und 17. Mai fortgesetzt werden; sie erfolgen an den drei ersten der genannten Tage um 7, 9, 11, 2, 4 und 6 Uhr, und an dem letzten Tage um 12 $\frac{1}{2}$, 2, 4 und 6 Uhr.

Die Ausgabe von Billets für einige ganze Wagen 1ster und 2ter Classe oder geschlossene Abtheilungen derselben erfolgt auf unserem Bureau, Amtmanns Hof, für die Sonntags- und Mittwoch-fahrten: im Laufe des Sonnabends und Dienstags, für die Montags- und Dienstag-fahrten: an den beiden Feiertagen Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Kindern auch unter zwölf, jedoch nicht unter fünf Jahren, soll von jetzt an die Theilnahme an den Fahrten, in Begleitung Erwachsener, verstattet werden; wir fühlen uns aber gedrungen, den Kellern oder sonstigen Begleitern derselben die angelegentliche Bitte: mit größter Sorgfalt über sie zu wachen, noch ausdrücklich ans Herz zu legen.

Leipzig, den 10. Mai 1837.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Maschinen-Weberei in Aue.

Die ersten auf den Maschinen des Vereins gearbeiteten Stücke Shirting liegen im rohen, gebleichten und gebleicht und appretirten Zustande auf dem Comptoir der Herren Gebrüder Holberg in Leipzig zur Ansicht und Prüfung bereit.

D a s D i r e c t o r i u m.

A. F. Dype sen. D. Geitner.
W. Schmidt. W. Holberg.

Anzeige für Alle, welche sich für die Gesetzgebungskunst interessieren.

Im Verlage von August Oesterle in Frankfurt a. M. wird in Kurzem erscheinen:

Systematische Darstellung

der

G e s e t z g e b u n g s k u n s t

sowohl

nach ihren allgemeinen Principien,

als

nach den jedem ihrer Haupttheile, der Civil-, Criminal-, Polizei-, Prozeß-, Finanz-, Militair-, Kirchen- und Constitutions-Gesetzgebung eigenthümlichen Grundsätzen, in vier Theilen,

von

Dr. Carl Friedrich Wilhelm Gerstäcker,

Affessor der Juristen-Facultät zu Leipzig.

In einem Zeitalter, welches vorzugsweise das gesetzgebende genannt werden kann — in welchem fast alle Stände und Menschenklassen an der Gesetzgebung thätigen Antheil nehmen — in welchem nicht bloß einzelne neue Gesetze oft massenweise den Versammlungen der Volkswrterter zur Genehmigung vorgelegt werden, sondern selbst weitläufige Gesetzbücher aller Art; — in einem solchen wird gewiß ein Werk, wie das angekündigte, welches die jetzt am meisten praktische Wissenschaft, die Wissenschaft der Gesetzgebung, nach allen ihren Theilen auf eine allgemein faßliche Art ausführlich darzustellen, sie auf feste Grundsätze zurückzuführen strebt, willkommen sein.

Die Grundlage dieses Werkes erschien in den Jahren 1818, 1819 und 1820 unter dem Titel: System der innern Staatsverwaltung und der Gesetzpolitik, in drei Theilen. Auf die in diesem Buche entwickelten Ideen ist zwar das ganze jetzige weitläufige Gebäude gegründet, hat aber sonst mit ihm nichts gemein, sondern ist

in durchaus neues Werk. Da Kenner über das frühere Werk auf das ehrenvollste geurtheilt haben, so wird das Publicum die Vollendung und Ausführung des großen Ganzen gewiß mit Vertrauen aufnehmen. Der verstorbene Staats-Rath von Jacob in Halle — gewiß ein competenter Richter in diesem Fache — urtheilte im 15ten Bande des Hermes Jahrgang 1822 Seite 384 bis Seite 407 unter anderm über jenes frühere Werk Seite 34: „in keinem Werke ist so viel für die echte Philosophie der Gesetzgebung geleistet, als in diesem, und Niemand in Deutschland sollte über Gesetzgebung schreiben, ohne sich eine vertraute Bekanntschaft mit demselben erworben zu haben. Eine concrete Darstellung wird die Wichtigkeit desselben hinreichend beweisen. (Seite 392). Die Deduction des Rechtsgesetzes ist so vortreflich, daß wir ihr viele Leser wünschen u. (Seite 407). Recens. wünscht sehr, daß dieses gedankenreiche Werk zu Ende gebracht werden möge. Die ganze Fruchtbarkeit desselben wird sich erst in den folgenden Bänden zeigen, wo die einzelnen Zweige der Gesetzgebung im Detail ausgebildet werden.“ In des Herrn Prof. Krug philosophischem Wörterbuche wird jenes Buch im fünften Bande, Seite 108 „ein treffliches Werk“ genannt und Seite 111 im Artikel: Gesetzgebung gesagt: „es sei ein im Bezug auf Philosophie der Gesetzgebung vorzüglich wichtiges Werk.“

Ein ganzes ausführliches System der Gesetzgebungswissenschaft besaß die deutsche Literatur bisher noch nicht; es ist daher zu hoffen, daß man das gegenwärtige ein solches System darstellende Werk mit wohlwollender Rücksicht aufnehmen werde.

Der Herr Verfasser ist übrigens dem juristischen Publicum durch mehre Schriften, z. B. durch seine Anleitung zur zweckmäßigen Abfassung gerichtlicher Bertheidigungs-Schriften, Leipzig 1822, 2 Bände (man sehe darüber Mittermeiers Bertheidigungskunst, 3te Auflage, Vorrede, Seite XII und S. 10, 33, 39, 54, 73, 75, 163, 178, 208 und S. 274), bekannt.

Die Inhaltsanzeige aller vier Theile wird nebst der über das Ganze Rechenschaft ertheilenden Vorrede, als Pr. spectus gratis ausgegeben.

Der Subscriptions-Preis für den Band von ungefähr 30 enggedruckten Octavbogen wird auf zwei Thaler preuß. Cour. festgesetzt und der nach dem Erscheinen des ersten Bandes eintretende Ladenpreis um $\frac{1}{3}$ des Subscriptionspreises erhöht werden.

Dem 4ten Bande wird ein genaues Register und das Verzeichniß der Subscribenten beigelegt.

Von Seiten des Verlegers wird Alles ausgedient werden, um die äußere Ausstattung dieses werthvollen Werkes dessen innerem Gehalte entsprechen zu lassen.

Das Ganze wird noch in den Jahren 1837 — 1838 vollendet und der erste Band Anfangs Juli in allen Buchhandlungen zu haben sein. Nur des Herrn Verfassers Wunsch, sein Werk auch in den Händen von Minderbemittelten zu sehen, hat die Eröffnung von Subscription veranlaßt, der Druck und die Vollendung des Werkes selbst aber hängt von dem Erfolge der Subscription auf keine Weise ab.

Alle solide Buchhandlungen nehmen Bestellungen und Subscriptionen auf dieses Werk an, auch ist bei denselben der erwähnte Prospectus gratis zu haben.

Frankfurt a. M., im April 1837.

August Osterrieth.

Anzeige. Privatunterricht in der Philosophie und im Lateinischen giebt theils sehr billig, theils auch unentgeltlich Gotthold Löscher. Mehr erfährt man auf der Johannisgasse Nr. 1309/10, eine Treppe hoch bei dem Herrn Candidaten Müller.

Bekanntmachung.

Im Schützenbause ist ein neuer Gewehrschrank nebst einem sehr schönen Haken mit Percussions-Schloß durch den Gewehrputzer Pickert daselbst zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch bekannt, daß das Fuhrwerk des Eilenburger Woren Knorr wie früher fortbesteht und im Rosenkranze ausspannt.
Eleonore Knorr aus Eilenburg.

W. Thieme, Drechslermeister, Nicolaisstraße Nr. 746, dem goldenen Ringe gegenüber, empfiehlt seinen Vorrath von Kegeln und Kugeln zu ganz billigen Preisen.

Anzeige für Gartenbesitzer und Blumenfreunde.

Um das Lager von den holländischen Gewächsen, Sträuchern, Pfirsich- und Abrikosenstämmen, Rosen, Rhododendron, Azaleen, Zwerg-Georginen u. von R. C. Affourtit zu räumen; so sollen diese nunmehr bedeutend unter dem Katalogpreise in dessen bekanntem Gewölbe in Barthels Hofe abgelassen werden, worüber der Katalog unentgeltlich daselbst verabreicht und zugleich versichert wird, daß die Zwerggeorginen sämtlich vorzügliche neue Sorten, so wie auch die Pfirsich- und Abrikosenstämme von kräftigem gesunden Wuchse sind.

Anzeige. Da ich mich hier einige Zeit aufhalten werde, so nehme ich mir die Freiheit, mich dem geehrten Publicum als Portraitmaler en miniature zu empfehlen.Adr. Brühl Nr. 452
1 Treppe hoch.
G. Hünerjäger von Berlin.

Anzeige. Alle, welche an des am 5. d. M. allhier mit Tode abgegangenen Copisten Friedrich Wilhelm Altstädts von Deligsch Nachlaß eine rechtliche Forderung machen und beweisen zu können vermeinen sollten, haben sich deshalb binnen 14 Tagen, von heute an, bei mir zu melden, indem nach Verfluß dieser Frist dessen sämtliche, aber wenige Sachen an dessen armen Vater ohne Weiteres von mir ausgeantwortet werden.
Leipzig, den 9. Mai 1837. Der Finanzcommiss. Adv. Jacobi.

Anzeige. Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir dem Holzhändler Hrn. Wilh. Riemann in Leipzig, Esplanade Nr. 880, ein vollständiges Lager von Mahagony, Jacaranda und Zebra, Bohlen und Fournieren u. übergeben haben, die derselbe zu unsern bekannten billigen Fabrikpreisen verkaufen wird.
Bergmann & Tiefenbacher aus Berlin.

Anzeige. Die neuesten Stickmuster von Wittich, Grünthal u. Levy in Berlin, so wie Dittmarsch in Dresden empfiehlt die Handlung von
E. B. Stopp, am Markte Nr. 175.

Strohhut-Anzeige.

Unser Lager ist nun wieder aufs Vollständigste in allen Gattungen der neuesten Damenhüte assortirt, die wir zu möglichst billigen Preisen verkaufen; und um gütigen Zuspruch bitten.
Meißner & Comp.

Anzeige. Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich den bekannten Gasthof: „Zum römischen Kaiser“ nebst dem Nebenhause käuflich übernommen und unter dem Namen:

Streit's Hôtel

heute eröffnet habe. Im schönsten Theile der Stadt, am Jungfernstiege und der Alster gegenüber gelegen, läßt in dieser Beziehung mein neues Etablissement nichts zu wünschen übrig und ich darf hoffen, auch hinsichtlich guter und reeller Bedienung allen Anforderungen derjenigen Herrschaften und Reisenden, welche mich mit ihrem Besuche beehren werden, aufs Beste entsprechen zu können.

Hamburg, den 1. Mai 1837.

E. Streit.

Wohnungsveränderung. Von jetzt an habe ich Wohnung und Expedition in Frau Baron v. Müller Hause, Katharinenstraße Nr. 391, 3 Treppen hoch.
Adv. Julius Albert Prasse, Ger.-Dir. von Städteln und Probstdeuden.

Weinessig, der Eimer 1 bis 3 Thlr., die Kanne 6 Pf. bis 1 Gr. 6 Pf. in Amtmanns Hofe und in der Fabrik: Johannisgasse Nr. 1319. Haltbarkeit, Klarheit und liebliche Säure sind die empfehlenden Eigenschaften dieses Fabrikats.

Püllnaer und Saidschüzer Bitterwasser

in großen und kleinen Krügen erhielt ich die erste Sendung in Kisten und einzelnen Krügen billig. In Kurzem treffen die frischen Maisfüllungen von rheinischen und böhmischen Mineralwässern ein.
Leipzig, im Mai 1837. Gottbelf Kühne.

Rissinger Ragozi,

neue erste Sendung, empfiehlt in großen und kleinen Krügen

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

* * * Echtes Hamburger Rauchfleisch

à Pfd. 5½ Gr., in ganzen Stücken billiger, empfiehlt

E. F. Kunze, Fleischergasse.

* * * Von den in letzter Messe so schnell vergriffenen

echt westphälischen Schinken,

im Gewichte von 7 bis 20 Pfd.,

erhielt ich eine zweite Sendung und verkaufe selbige im Ger., so wie auch in einzelnen Schinken zu den nur möglichst billigsten Preisen.
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

* * * Heute erhielt ich eine Sendung schöner großer ungarischer Rindszungen von 10 bis 16 Gr. à Stück. C. F. Kunze.

Schöne neue Brünellen

empfang und verkauft billigst

J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Verkauf. Frische Stoppel-Butter in Fässchen von circa 50 Pfd. liegt billig zum Verkauf bei F. W. Wirth, Halle'sche Gasse.

Apfelsinen und Citronen

erhielt ich so eben eine Partie schönste und beste Waare, wie man selbige in diesem Jahre von solcher Qualität noch nicht haben konnte, und verkaufe diese möglichst billig.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Ausverkauf.

Da mein Lager in sehr geschmackvollen Borduren oder Kanten im Verhältnisse der Tapeten stärker ist, so zeige ich hiermit an, daß ich erstere auch einzeln ohne Tapeten ebenfalls zu herabgesetzten Preisen und gegen baare Zahlung ausverkaufe.

Carl Moritz Müller, Petersstraße Nr. 73.

Der

Ausverkauf

der neuesten Mode- und Ausschnittwaaren findet fortwährend zu herabgesetzten Preisen bei mir statt.

August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Ausverkauf

bunter Herrn-Oberhemden, feiner und ordinaire, findet statt Grimm. Steinweg Nr. 1300, erste Etage.

Verkauf. Bunte Glacehandschuhe für Damen 5 Gr., Theehandschuhe 3 bis 4 Gr., in Ziegenleder 9 bis 10 Gr., Herren-Handschuhe 8 bis 10 Gr., in Trikot 3 bis 6 Gr., ganz durchbrochene carrirte in schottischem Zwirn 8 bis 10 Gr., lange durchbrochene in Schwarz, Weiß und Bunt 6 bis 14 Gr., lange und kurze Kinder-Handschuhe von 2 bis 6 Gr., weiße, schwarze und bunte Herren- und Damen-Strümpfe in Glatt und Durchbrochen von 4 bis 16 Gr., große und kleine Kinder-Schürzchen von 2 bis 16 Gr. Hall. Pfortchen Nr. 441, 1. Etage, Eingang im Zwinger.

Verkauf. Extrafine Castor-Herrenhüte neuester Fagon, weiß und schwarz, sind billig zu haben in Auerbachs Hofe bei C. F. Dreßler.

Verkauf. Weiß und buntseidener französischer Draht und Guimpe, Bastplatten, seidene, Sparterie, Spitzengrund, Blondens- und Rosentüll in Streifen, englische Spitzchen, Blumen, Hemdchen Manschetten, Kragen und mehres zu ganz billigen Preisen.

Halle'sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage.

Verkauf. Verschiedene geschliffene Glaswaaren sind in der Grimma'schen Gasse Nr. 10, 3 Treppen hoch, billig zu verkaufen.

Verkauf. Goslar Blei und Schroot, so wie Cölnisches Pulver empfiehlt

Moritz Oberländer, Burgstraße, goldene Fahne Nr. 147.

Billiger Verkauf.

Zwei Stück Maischbottiche, wovon einer 935 und der andere 949 Dresdener Kannen enthält, eine Maisch- und Spüllichtplumpe, so wie andere zur Brennerei und Brauerei nöthigen Geräthschaften sind zu verkaufen bei dem Werkführer der Böttchermeisters Witwe Jäger am Gottesacker Nr. 1258.

Hausverkauf. Ein Haus ist in Schönfeld zu verkaufen, welches einen Garten, 4 Stuben, 4 Kammern und Boden hat. Das Nähere zu erfragen Johannisgasse Nr. 1311 parterre. Es kostet 1400 Thaler.

Landgut-Verkauf. Ein städtisch gebautes Landgut in der Nähe von Leipzig, Alles in bestem Stande, soll sofort verkauft werden durch Löfcher, Goldbachgäßchen Nr. 552.

Zu verkaufen ist im Kohlgarten ein neugebautes Haus mit einem Gärtchen in angenehmer Gegend mit 800 Thlr. Anzahlung, durch Löfcher, Goldbachgäßchen Nr. 552.

Zu verkaufen stehen auf der Windmühlengasse Nr. 862, und parterre zu erfragen, 2 Kleiderschränke, kleine und große Bettstellen, ein Bureau, eine Tischcommode, ein Paar kleine Tische, 4 Stück Rohrstühle, ein Waschtisch, ein Brotschrank, ein Schreibpult mit Schubkasten, ein Schüsselbret, ein Fenstertritt, 2 Thüren, ein Kinderstuhl mit Leder beschlagen.

Zu verkaufen sind zwei unlängst neugebaute Häuser in der Johannisvorstadt, so wie ein bedeutendes Rittergut im Weimar'schen und das Nähere zu erfahren bei Adv. Pfortenhauer.

Zu verkaufen sind eine Brantweinblase mit Hut und Rohr, ein Waagebalken nebst Schalen und Gewicht und ein eiserner Mörser. Das Nähere ist in der Barfußmühle zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine ein- und zweispännige, so wie auch zu Reisen brauchbare Droschke bei Herrn Frißsche auf Herrmanns Gute.

Zu verkaufen ist ein gutes octavißes Mahagony-Fortepiano von guter Stimmung und gutem Tone auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1300. 1ste Etage.

Joh. Aug. Nürnberg,

Markt, Keller unter Kochs Hofe No. 387, empfiehlt

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Deidesheimer</td> <td style="width: 10%;">34r à Bout.</td> <td style="width: 10%;">8 Gr.</td> <td style="width: 10%;">10 —</td> <td style="width: 10%;">10, 12 —</td> <td style="width: 10%;">14 —</td> <td style="width: 10%;">20 —</td> <td style="width: 10%;">20 —</td> </tr> <tr> <td>Hattenheimer</td> <td>31r à —</td> <td>10 —</td> <td>10, 12 —</td> <td>14 —</td> <td>20 —</td> <td>20 —</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laubenheimer</td> <td>25r à —</td> <td>10, 12 —</td> <td>14 —</td> <td>20 —</td> <td>20 —</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rüdesheimer</td> <td>27r à —</td> <td>14 —</td> <td>20 —</td> <td>20 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Markebrunner</td> <td>25r à —</td> <td>20 —</td> <td>20 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steinwein</td> <td>27r à —</td> <td>20 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Deidesheimer	34r à Bout.	8 Gr.	10 —	10, 12 —	14 —	20 —	20 —	Hattenheimer	31r à —	10 —	10, 12 —	14 —	20 —	20 —		Laubenheimer	25r à —	10, 12 —	14 —	20 —	20 —			Rüdesheimer	27r à —	14 —	20 —	20 —				Markebrunner	25r à —	20 —	20 —					Steinwein	27r à —	20 —						<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Chat. Lafitte</td> <td style="width: 10%;">31r à Bout.</td> <td style="width: 10%;">24 Gr.</td> <td style="width: 10%;">16 —</td> <td style="width: 10%;">12 —</td> <td style="width: 10%;">10, 12 —</td> <td style="width: 10%;">8 —</td> <td style="width: 10%;">6 —</td> </tr> <tr> <td>Chat. Margaux</td> <td>28r à —</td> <td>16 —</td> <td>12 —</td> <td>10, 12 —</td> <td>8 —</td> <td>6 —</td> <td></td> </tr> <tr> <td>St. Julien</td> <td>à —</td> <td>10, 12 —</td> <td>8 —</td> <td>6 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Medoc fin</td> <td>à —</td> <td>10, 12 —</td> <td>8 —</td> <td>6 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>St. George</td> <td>à —</td> <td>8 —</td> <td>6 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Langendoc</td> <td>à —</td> <td>6 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Chat. Lafitte	31r à Bout.	24 Gr.	16 —	12 —	10, 12 —	8 —	6 —	Chat. Margaux	28r à —	16 —	12 —	10, 12 —	8 —	6 —		St. Julien	à —	10, 12 —	8 —	6 —				Medoc fin	à —	10, 12 —	8 —	6 —				St. George	à —	8 —	6 —					Langendoc	à —	6 —					
Deidesheimer	34r à Bout.	8 Gr.	10 —	10, 12 —	14 —	20 —	20 —																																																																																										
Hattenheimer	31r à —	10 —	10, 12 —	14 —	20 —	20 —																																																																																											
Laubenheimer	25r à —	10, 12 —	14 —	20 —	20 —																																																																																												
Rüdesheimer	27r à —	14 —	20 —	20 —																																																																																													
Markebrunner	25r à —	20 —	20 —																																																																																														
Steinwein	27r à —	20 —																																																																																															
Chat. Lafitte	31r à Bout.	24 Gr.	16 —	12 —	10, 12 —	8 —	6 —																																																																																										
Chat. Margaux	28r à —	16 —	12 —	10, 12 —	8 —	6 —																																																																																											
St. Julien	à —	10, 12 —	8 —	6 —																																																																																													
Medoc fin	à —	10, 12 —	8 —	6 —																																																																																													
St. George	à —	8 —	6 —																																																																																														
Langendoc	à —	6 —																																																																																															

Champagner 34r von Jacquesson, Perrier, Chanoine, 36 Gr., 38 Gr. pr. Bout.

Rothe und weisse Franzweine und Landweine, 4, 5, 6 Gr. à Bout. 13 Bout. für 12, im Ganzen wohlfeiler.

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Westind. Rum</td> <td style="width: 10%;">à Bout.</td> <td style="width: 10%;">8, 10 Gr.</td> <td style="width: 10%;">12 —</td> <td style="width: 10%;">16 —</td> <td style="width: 10%;">18 —</td> <td style="width: 10%;">28 —</td> <td style="width: 10%;">24, 32 —</td> </tr> <tr> <td>Jamaica do.</td> <td>à —</td> <td>12 —</td> <td>16 —</td> <td>18 —</td> <td>28 —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> </tr> <tr> <td>feinsten do.</td> <td>à —</td> <td>16 —</td> <td>18 —</td> <td>28 —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Arac, jüngern,</td> <td>à —</td> <td>18 —</td> <td>28 —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>do. de Goa, alten,</td> <td>à —</td> <td>28 —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bischoff-Essenz</td> <td>à —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Westind. Rum	à Bout.	8, 10 Gr.	12 —	16 —	18 —	28 —	24, 32 —	Jamaica do.	à —	12 —	16 —	18 —	28 —	24, 32 —		feinsten do.	à —	16 —	18 —	28 —	24, 32 —			Arac, jüngern,	à —	18 —	28 —	24, 32 —				do. de Goa, alten,	à —	28 —	24, 32 —					Bischoff-Essenz	à —	24, 32 —						<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Malaga, alten feinen,</td> <td style="width: 10%;">à Bout.</td> <td style="width: 10%;">24 Gr.</td> <td style="width: 10%;">14, 16, 20 —</td> <td style="width: 10%;">16 —</td> <td style="width: 10%;">18 —</td> <td style="width: 10%;">24, 32 —</td> <td style="width: 10%;">24, 32 —</td> </tr> <tr> <td>do. jüngeren</td> <td>à —</td> <td>14, 16, 20 —</td> <td>16 —</td> <td>18 —</td> <td>24, 32 —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Muscad-Lunel,</td> <td>à —</td> <td>16 —</td> <td>18 —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Madeira, jüngeren,</td> <td>à —</td> <td>18 —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>do. feinen alten</td> <td>à —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Portwein</td> <td>à —</td> <td>24, 32 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Malaga, alten feinen,	à Bout.	24 Gr.	14, 16, 20 —	16 —	18 —	24, 32 —	24, 32 —	do. jüngeren	à —	14, 16, 20 —	16 —	18 —	24, 32 —	24, 32 —		Muscad-Lunel,	à —	16 —	18 —	24, 32 —				Madeira, jüngeren,	à —	18 —	24, 32 —					do. feinen alten	à —	24, 32 —						Portwein	à —	24, 32 —					
Westind. Rum	à Bout.	8, 10 Gr.	12 —	16 —	18 —	28 —	24, 32 —																																																																																										
Jamaica do.	à —	12 —	16 —	18 —	28 —	24, 32 —																																																																																											
feinsten do.	à —	16 —	18 —	28 —	24, 32 —																																																																																												
Arac, jüngern,	à —	18 —	28 —	24, 32 —																																																																																													
do. de Goa, alten,	à —	28 —	24, 32 —																																																																																														
Bischoff-Essenz	à —	24, 32 —																																																																																															
Malaga, alten feinen,	à Bout.	24 Gr.	14, 16, 20 —	16 —	18 —	24, 32 —	24, 32 —																																																																																										
do. jüngeren	à —	14, 16, 20 —	16 —	18 —	24, 32 —	24, 32 —																																																																																											
Muscad-Lunel,	à —	16 —	18 —	24, 32 —																																																																																													
Madeira, jüngeren,	à —	18 —	24, 32 —																																																																																														
do. feinen alten	à —	24, 32 —																																																																																															
Portwein	à —	24, 32 —																																																																																															

J. A. Nürnberg,
Markt, Keller unter Kochs Hofe No. 387.

Das Magazin fertiger Wäsche

von **Wilhelmine Phillert, Grimm. Steinweg No. 1300, 1ste Etage,**
empfehl't alle Sorten feine und ordinaire Herren-, Ober- und Unterhemden, feine und ordinaire Frauen- und Kinderhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten u. s. w. Bestellungen darauf werden schnell und billig ausgeführt.

Glacé-Handschuhe

für Damen à 6 und 7 Gr. empfehl't
Christ. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse No. 591.

Herrenhandschuhe das Paar für 6 Gr.

in Glacéleder verkauft
Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 131. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 11. Mai 1837.

Handels-Nachrichten.

Magdeburg, vom 5. Mai.

Es ist erfreulich, zu bemerken, daß bei dem im allgemeinen Geschäftsgange nothwendig gewordenen stetigen Fortschreiten auch der hiesige Platz in keiner Beziehung zurückbleibt, und namentlich unser Handelsstand, den Anforderungen der Zeit folgend, durch Erzielung rascherer Transportmittel, als der zeitherigen, der vermehrten Concurrenz zu begegnen sucht, welche durch neuere Staats-Einrichtungen sowohl im Waaren- als Transitogeschäfte mit verschiedenen anderen Plätzen Deutschlands zu bestehen ist. — Nachdem daher im vorigen Jahre der Plan zu einer Eisenbahn nach Leipzig zur Reife gekommen, indem das erforderliche Capital durch Actien-Zeichnungen unter sofortiger Anzahlung von 10 pCt. zusammengebracht worden ist, und die Unterhandlungen mit der hohen Staats-Behörde über diesen Gegenstand bereits so weit gediehen, daß hoffentlich der Bau der Bahn binnen Kurzem in Angriff genommen werden wird, wozu die erforderlichen Vorarbeiten bereits vollständig geschehen sind; mußte natürlich das Hauptaugenmerk auf ein bestimmtes, geregeltes Ineinandergreifen der verschiedenen Verbindungswege gerichtet werden, wenn nicht der Zweck dieses Unternehmens theilweise verfehlt, und überhaupt der Nutzen davon den gehegten Erwartungen entsprechend werden soll. — Es scheint daher mehr als je zeitgemäß, daß in dieser Beziehung die Aufmerksamkeit auf den für Magdeburgs Handel so wichtigen Elbstrom gerichtet wurde, nachdem der schon seit einigen Jahren beispiellos niedrige Wasserstand namentlich auf den Verkehr mit Hamburg höchst nachtheilig eingewirkt, da die Schiffer wegen Mangel an Leinpfaden stromaufwärts mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wodurch die Güter oft wochenlang unterwegs schweben, welches unter den jetzigen Handelsverhältnissen keinem Eigner von Waaren conveniren kann. Wenn der hiesige Handelsstand es auch dankbar anerkennt, daß unsere erleuchtete, alles Gute befördernde Regierung bereits bemüht gewesen ist, durch Anlegung von Buhnen in der Elbe das Fahrwasser geregelter zu bilden, und man sich daher der Hoffnung überlassen darf, daß auch mit der Zeit zur Einrichtung von Leinpfaden geschritten werden wird, deren Entbehrung in den letzten Jahren mehr als je unangenehm empfunden worden ist, so bleibt doch für die raschere Communication selbst noch viel zu wünschen übrig, welche nur durch eine geregelte zweckmäßig eingerichtete Dampfschiffahrt herbeigeführt werden kann. Zur Erreichung dieses Zweckes hat sich nun mit Anfange dieses Jahres hier eine Gesellschaft gebildet, welche die Befahrung der Elbe mittels flach gehender Dampfboote zu unternehmen beabsichtigt, indem die Schiffe so construirt werden sollen, daß solche nicht mehr als höchstens 18 Zoll Wasser ziehen, auf welche Weise der niedrigste Wasserstand kein Hinderniß in der regelmäßigen Verbindung mit Hamburg in den Weg legen wird. Das erste Schiff, zu 40 Pferdekraft eingerichtet, ist bereits hier in Arbeit und wenn dieser Versuch nach Wunsch gelingt, so soll sofort mit dem Baue mehrerer Schiffe begonnen werden, wozu schon die nöthigen Einrichtungen getroffen worden sind. Wie schwer es übrigens ist, Dampfschiffe mit nur 18 Zoll Tiefgang herzustellen, davon haben wir durch das dieser Tage hier erschienene frühere Weser-Boot „Friedrich Wilhelm III., König von Preußen,“ einen neuen Beweis erhalten, indem solches unbeladen 26 Zoll tief geht, und daher bei eintretendem niedrigen Wasserstande dem beabsichtigten Zwecke nicht entsprechen wird; woher es denn auch kommen mag, daß die erfolgte Einladung zu Actien-Zeichnungen auf dieses Schiff wenigstens hier keinen Anklang gefunden hat. — Wir wünschen daher, daß es der hiesigen Gesellschaft gelingen möge, das im Bau befindliche Schiff, welches in einigen Monaten vom Stapel gelassen werden soll, ganz nach Wunsch herzurichten, damit auch die Elbe endlich den Vorzug einer geregelten und zweckmäßigen Dampfschiffahrt erlangen und unser Platz die Früchte derselben genießen möge!

Ergebnisse Anzeige. Die für heute den 11. Mai angezeigte Gesangsübung wird heute Abend 6 Uhr in meiner Wohnung (Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen hoch) gehalten werden.
Aug. Pohlenz.

☞ Von heute an wohne ich im ehemaligen Wintergarten. Schürer, Gärtner.

Verkauf. Eine kleine Partie gute kleine Schmorkartoffeln, wie dergl. zu Samen, liegen nebst 4 Schock buchenen Felgen auf dem Gute Nr. 15 zu Groß-Wiederitzsch zum Verkaufe.

Verkauf. Eine kleine Partie engl. Gras zum Einsassen der Rabatten, so wie ein Sortiment schön blühender Georginenknollen, bereits angekeimt, liegen zum Verkaufe bei Schulze, im Garten des Herrn Dabbert, Nr. 1172 neben dem Pichhose, in den Stunden-bis gegen 7 Uhr früh, und Abends nach 7 Uhr.

Pariser Mousselin de laine

neuen eleganten Mustern, die Robe zu 5 und 6 Thlr., verkauft

J. H. Meyer.

Bremer Cigarren

sind in allen Nummern in abgelagerter Waare im Ganzen und Einzeln zu den bekannten billigen Preisen zu haben.
Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Das Meubles-Magazin von Wilhelm Gerber in Berlin,

Leipziger Straße Nr. 70,

empfehlte sich einem geehrten Publicum mit einer reichen Auswahl geschmackvoller Meubles, Spiegel und Polster, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens, und verspricht bei der promptesten Bedienung die billigsten Preise.

Auch übernimmt dasselbe mit einem dazu eingerichteten Polsterwagen den Transport gegen gewiß billige Berechnung.

Die Handlung von E. B. Stopp

am Markte Nr. 175, empfiehlt folgende Artikel, als: Modebänder, Gürtelbänder, baumwollene Damenstrümpfe, glatt und à jour, neueste Cravaten für Herren, feine Gagehandschuhe in den schönsten Farben, so wie eine Partie Gagehandschuhe von 4, 5 bis 6 Gr.

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 403, Hennigke's Haus,

empfehlte sein Lager

in seinen Handschuhen, seidenen und baumwollenen Handschuhhaltern, billigen baumw. Hosenträgern, desgl. feinen in Summi etc.

(Capitalgesuch) Gegen Behändigung eines Documents von der vollständigsten Sicherheit wird ein Capital von 1000 Thln. zu leihen gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, genaue Angabe ihrer Adresse und Wohnung in der Expedition d. Bl. unter Adresse A. G. H. niederzulegen, worauf nähere mündliche Rücksprache erfolgen wird.

Gesucht wird ein Bursche von einigen 20 Jahren auf der Friedrichstraße Nr. 1894, eine Treppe hoch.

Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 17. oder 18. dieses nach dem Bade Rissingen reist, wünscht Teilnehmer zu finden. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 407, bei dem Hausmonne.

In einen kleinen Haushalt, dem eine Hausfrau nicht vorsteht, übrigens aber es an häuslicher Unterstützung nicht gebricht, wird nächstkünftige Johanni ein Dienstmädchen gesucht, bei welcher, außer einiger Kenntniß in weiblichen Geschäften, hauptsächlich, wegen nothwendiger Annäherung an den Dienstherrn, Anstand und gute Lebensart vorausgesetzt wird. Personen von kleiner Statur oder welche das 21ste Jahr ihres Alters überschritten haben, werden nicht angenommen. Meldungsort: Schloßgasse, neues Petrinum, 1 Treppe hoch.

Gesucht werden noch einige im Nähen geübte Mädchen zur Arbeit im Hause; Fleischer-gasse Nr. 245, 2te Etage.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein reinliches und ehrliches Dienstmädchen: Windmühlengasse Nr. 899.

Gesucht wird den 1. Juni ein ordnungsliebendes und reinliches Dienstmädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfahren in Nr. 827, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein verheiratheter Gärtner, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldmöglichst eine anderweitige Stelle. Adressen bittet man unter A. L. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird um den Preis von 40—50 Thln. ein kleines, aus einer oder ein Paar Stuben und Kammer, Küche und sonstigem Zubehör bestehendes Logis, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt. Anmeldungen nimmt an die Teubnersche Buchdruckerei.

Gesuch. In der Stadt oder Vorstadt wird eine Stallung zu 4 Pferden von Johanni oder Michaeli d. J. zu miethen gesucht. Sollte sich in demselben Hause ein Logis von 2 bis 3 Stuben befinden, so würde es dem Abmiether angenehm sein. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Sommerlogis. In der angenehmsten Lage Lindenau's sind noch 4 Stuben mit Küche und Zubehör, auch Gartengenuss, an eine Familie oder einzeln mit oder ohne Meubles zu vermietthen bei Scharlach daselbst.

Vermietbung. Ein schönes eingerichtetes Familienlogis, 4te Etage, mit Aussicht in die Promenade und ins Freie, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Vorsaal, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Wägelkammer, ist zu Michaeli für 140 Thlr jährlich zu vermietthen durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietbung. Eine 4te Etage, bestehend aus 3 Stuben, Stubenkammer, Bodenkammer, Küche, Keller und Holzraum, mit Aussicht auf die Promenade, ist auf dem neuen Kirchhofe zu Johanni zu vermietthen. Näheres Salzgäßchen im Gewölbe Nr. 405.

Vermietbung. Im Böttchergäßchen Nr. 486, 2 Treppen hoch vorn heraus, sind zwei Stuben zu vermietthen.

Vermietbung. Eine Stube mit Kammer ist für den Sommer abzulassen bei dem Gärtner im Wintergarten.

Vermietbung. Eine so freundliche als gut ausmeublirte Stube mit Schlafgemach, die Aussicht auf den Brühl, ist an einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten zu vermietthen und nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. K. Adressen an.

Vermietbung. Eine geräumige schön meublirte Stube nebst Schlafkammer ist von jetzt oder von Johanni an zu vermietthen: Ritterstraße Nr. 690, 3 Treppen hoch.

Vermietbung. Einem ledigen Herrn oder einer Dame kann sogleich ein Logis, bestehend in 1 Stube 4 Kammern, im Eckhause der Grimm. Gasse und Reichsstraße Nr. 589 für 40 Thlr. durch den Hausmann nachgewiesen werden.

Zu vermietthen ist zu Johanni ein Familienlogis für 70 Thlr. durch Dr. Wendler jun., Reichsstraße Nr. 395.

* * * Ein sehr hübsches Gärtchen, in gesunder Lage eingerichtet und mit Sommerhäuschen versehen, ist von jetzt an noch billig zu vermietthen und das Nähere zu erfahren bei C. A. Lange vor dem Windmühlenthor.

Zu vermietthen ist von Johanni d. J. an eine 2te Etage in besser Lage des Brühls durch Adv. Pfotenhauer.

Zu vermietthen und zum 1. Juni zu beziehen ist am Mühlgraben Nr. 1045, 3 Treppen hoch, ein sehr freundlich gut meublirtes Logis, bestehend in 2 Stuben und 2 Alkoven vorn heraus, einer kleinen Stube nach dem Hofe und 1 Küche, alles in einem Verschusse. Das Nähere parterre zu erfahren.

Zu verpachten. In einer in hiesiger Vorstadt gelegenen Branntweinbrennerei sollen die Locale des Brenngebäudes (weil selbiges nicht mehr benutzt wird) zu einem andern Zwecke eingerichtet und vermiethet werden; es würde sich sowohl zu einer Schmelzerei als Gießerei, oder Feuer-Arbeit-Werkstelle und dergl. eignen, indem Alles massiv und gewölbt und von zwei Seiten Licht hat, oder auch zu einem Laboratorium. Auch können Boden und Niederlage dazu abgelassen werden. Das Nähere hietüber ist in Nr. 1107 zu erfragen.

Anzeige. Heute habe ich ein neues Faß **baierisches Bier** angestekt, welches ich wegen seiner ganz besondern Güte bestens empfehlen kann.

J. J. Aß, Reichsstraße, Ecke des Goldhahnngäßchens Nr. 548.

Einladung. Heute, den 11. Mai, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Einladung. Morgen, den 12. Mai, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein C. G. Rosmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute, Donnerstag den 11. Mai, lade ich meine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein. A. Sorge in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Reisegelegenheit nach Berlin morgen, Freitag den 12. d. M., bei J. C. Gebicke, Fleischergasse, goldenes Herz Nr. 288.

Verloren wurde am 8. d. M. ein großer und ein kleiner Schlüssel (zusammengebunden) von der Ritterstraße bis zu den neuen Häusern vor dem Grimm. Thore. Der Finder wird gebeten, denselben in Nr. 714 parterre gefälligst gegen Belohnung abzugeben.

1 Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich am Dienstage, den 9. Mai, Abends zwischen dem Halle'schen Thore und dem Zuchthauspfortchen ein kleiner schwarzer zartgebauter Hund, männlichen Geschlechts, mit lang herabhängenden Ohren, der auf den Namen Rignon hört. Hals, Stirn und Brust, so wie die Beinen beider Vorderpfoten und die äußerste Schwanzspitze sind weiß gezeichnet; auch trug er ein gesticktes Schellenhalsband.

Wer denselben an Unterzeichneten abgeliefert, oder, da es nicht unwahrscheinlich ist, daß er weggefangen wurde, ihn der Art nachweist, daß er wieder zu erlangen ist, erhält obige Belohnung.
Zimmermann, Quergasse Nr. 1212 parterre.

2 Thaler Belohnung.

Entwendet wurde vor einigen Tagen ein Pelz von Graßfüchsen mit einem Itiskragen, überzogen mit olivenbraunem Tuche und am rechten Theile an einem kleinen Loche erkenntlich. Ich bitte um Zurückgabe und warne vor dessen Ankauf. Schwarz, Brühl, im schwarzen Hufeisen.

* * * Mein Herr Thede! Freundlichen Glückwunsch zu Ihrem heutigen Wiegenfeste.

* * * Ich bitte sobald als möglich einen Brief abzuholen. L. M.

Entbindung. Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Ludwig, von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit, und zwar nur auf diesem Wege, allen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Leipzig, den 10. Mai 1837.

Andreas Grabau.

Todesfall. Mit tiefbetrübtem Herzen widmen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unsern geliebten Gatten und Vater, Johann Friedrich Wilhelm Schüller, nach zweimonatlichem schmerzhaften Krankenlager heute Morgen gegen 3 Uhr von dieser Welt abzurufen. Wer ihn kannte, wird die Größe unseres Schmerzes ermessen; jedoch werden wir, dem Wunsche des Verstorbenen gemäß, alle äußeren Zeichen der Trauer unterlassen.

Leipzig, den 10. Mai 1837.

Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 10. Mai.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Oberst Graf v. Wallmoden-Gimborn, v. Wien, im Hotel de Saxe.

Hr. Goffschauß. Fischer, v. Karlsruhe, im H. de Baviere.

Hr. Ballettänzer Schmeiser, v. hier, v. Prag zurück.

Hr. Rfm. Drenkmann, v. Magdeburg, im H. de Bav.

Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Schmidt, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. Untereinnehmer Meißner, v. Breslau, in St. Hamk.

Hr. Geh.-Rath Pfeiffer, v. Merseburg, im H. de Saxe.

Hr. Bauconduct. Hess, v. Magdeburg, im H. de Bav.

Rankstädter Thor.

Hr. Baron v. Gemmingen, von Stuttgart, im Hotel de Baviere.

Hr. Fürstin Collatto, v. Wien, in St. Wien.

Hr. Maler Neher, v. Biberach, u. Hr. Miniaturmaler Remde, v. Weimar, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Die Dresdener Giltpost, 47 Uhr.

Auf der Chemnitzer Giltpost, 47 Uhr: Hr. Rfm. Jung,

v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Hr. Rfm. Sachsenröder,

v. hier.

Auf der Frankfurter Giltpost: Mad. Hockart, v. hier,

v. Luckau zurück, Hr. Landrath Manntheufel, v. Luckau,

u. Hr. Major v. Herwarth, v. Herzberg, pass. durch.

Petersthor.

Hr. Banq. Linke, v. Altenburg, im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Die Köthener Post, 11 Uhr.

Die Berliner Post, um 12 Uhr.

Rankstädter Thor.

Hr. Partic. Gêge, v. Hamburg, im Hotel de Pologne.

Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Hr. geh. Regier.-Rathin

v. Bolgt, v. Weimar, bei Kirchenrath D. Meißner.

Petersthor.

Hr. Dek. Lindner, v. Weida, bei D. Lindner.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Optm. v. Gablenz u. Hr. Cand. Täschner, v. hier,

v. hier, v. Dresden zurück.

Mad. Zählig, v. Dschag, unbestimmt.

Mad. Richter, v. Lübben, bei Sputh.

Auf der Dresdener Giltpost: Hrn. Domherren Illgen und

Winger, Hr. Adjut. v. Hartmann und Frau Prof.

Fechner, v. hier, Hr. Postinstr. Ackermann, v. Dschag,

unbest., Hr. Capellmstr. Reif, v. Dresden, pass. durch,

Hr. Gastwirth Kreller, von Hof, unbest., und Dem.

Wolf, v. See, im Blumenberge.

Rankstädter Thor.

Auf der Kasseler Post, 15 Uhr: Hr. Major v. Dahn,

v. Eilenburg, in Nr. 1082, u. Hr. Rentier v. Könners-

riß, v. Merseburg, pass. durch.

Petersthor.

Hr. v. Hellborn, v. hier, v. Pegau zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.